

Prof. Michael Braum
Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

Stellungnahme vom 08.10.2008
Moderne Galerie Saarbrücken

die von Hanns Schönecker entworfene Moderne Galerie in Saarbrücken gehört unstrittig zu den herausragenden Museumsbauten der Nachkriegsmoderne in Deutschland. Das Haus ist noch immer in seiner Authentizität vielleicht das einzige herausragende Gebäude am Ufer der Saar – auch wenn es nach seiner Modernisierung nicht mehr in jedem Detail die ursprüngliche Anmut aufweist. Mit Sicherheit ist es das architektonisch interessanteste Haus der Kulturmeile Saarbrückens. Diese Bedeutung macht einen sorgfältigen Umgang mit dem Ensemble erforderlich.

Ich bin überzeugt davon, dass die architektonische Qualität des Museums aufgrund seiner Pavillonstruktur auf ein landschaftlich angemessenes Umfeld angewiesen ist.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Realisierung der im Rahmen des 2007 ausgelobten Wettbewerbs zunächst mit dem 5. Preis ausgezeichneten Arbeit von twoo architekten schwierig zu sein. Das neue, für sich gesehen durchaus interessante Haus nimmt dem vorhandenen Ensemble die „Luft“, die es zur Entfaltung seiner architektonischen Qualität dringend benötigt.

Weil es verantwortungslos wäre, nach einem teuren Wettbewerb und dem Engagement von 345 Teilnehmern das Projekt „an die Wand zu fahren“, erscheint mir nur noch der Weg vernünftig zu sein, der allen Beteiligten Zugeständnisse abringt.

Das Wettbewerbsergebnis zeigte, dass das geplante Erweiterungsvolumen bei unstrittigen Qualitäten der eingereichten Entwürfe für das Gesamtensemble unverträglich ist, d.h. das Raumprogramm ist für den Standort verträglich zu reduzieren.

Die Stadtplanung sollte die Bauherrenschaft überzeugen, dass sie einen stadträumlich so zentralen Eingriff nicht ohne die Integration in ein übergeordnetes städtebauliches Konzept und nicht ohne die breite Akzeptanz der Bevölkerung umsetzen kann.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie nachdrücklich darum bitten, die zukünftigen städtebaulichen Dispositionen im Umfeld der Modernen Galerie innerhalb des laufenden Verfahrens „Stadtmitte am Fluss“ überprüfen zu lassen.

Die Bundesstiftung Baukultur bietet sich Ihnen dabei gerne als Moderatorin an.

Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Frauke Tietze
Tel: 0331 201 259-14
Fax.: 0331 201 259-5
tietze@bundesstiftung-baukultur.de

Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 4h
14467 Potsdam
www.bundesstiftung-baukultur.de